weitert werden. Eine obere Kontrolle soll ferner noch dadurch ausgeübt werden, daß dem Direktor und dem Dezernenten des Werftdepartements des Reichsmarineamts die Aufgabe gestellt wird, gelegentlich Prüfungen in ökonomischer Beziehung vorzunehmen und auch dem Ausschußwesen laufend ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Hinsichtlich des Beschäftigungswesens wird anerkannt, daß Mißstände bestehen. Zur Behebung werden eingehende und auf modernen Anschauungen beruhende Vorschläge aufgestellt, die nach ihrer Durchführung zugleich eine wesentliche Vereinfachung des schleppenden Geschäftsganges mit sich bringen werden. Mit der Einführung der doppelten Buchführung hat sich der Rechnungshof einverstanden erklärt. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat den Vorschlägen der Kommission seine Genehmigung erteilt und angeordnet, daß die erforderlichen Schritte zur Durchführung der vorgeschlagenen Reform baldmöglichst getan werden.

Vereinigung deutscher Vereine für Handel und Gewerbe.
(Vergl. Artikel unter Tagesgeschichte.)

Berlin. (Priv.-Tel.) St.-V. Jansen-Barmen begründet einen Anschluß des Vereins zum Schutze von Handel und Gewerbe in Barmen, der das Verbot des Verkaufs von Waren eigener Produktion der Konsumvereine verlangt. In der Diskussion erklärt Stadtrat Toepfer-Potsdam: Jeder Staat und jede Stadt hat die Pflicht, ihre Beamten so zu stellen, daß sie ihr gutes Auskommen haben. Darüber hinaus sie aber auf Kosten der Gesamtheit zu unterstützen, ist nicht angezeigt. Die Zeit, welche die Beamten für die Konsumvereine verwenden, sind sie dem Staate zu dienen verpflichtet. Die Betätigung der Beamten in den Konsumvereinen ist also pflichtwidrig. (Lebhafter Beifall.) — Bürgermeister Neugebauer-Kattowitz: Wenn die Beamten für die Tätigkeit in den Konsumvereinen Zeit haben, so ist dies entweder ein Beweis dafür, daß sie nicht ausreichend beschäftigt sind, wir also zuviel Beamte haben, oder daß die Beamten wohl ausreichend beschäftigt sind und sich überarbeiten; im letzteren Falle werden sie vorzeitig dienstunfähig und müssen pensioniert werden, was unmöglich geduldet werden kann. Daher ist die Konsumvereinsbewegung unter den Beamten mit den gesetzlichen Mitteln zu bekämpfen. (Beifall.) — Direktor Neumann (Berlin): Nicht nur mit gesetzlichen Mitteln sollte man vorgehen, auch Selbsthilfe ist nötig. Gegen die bestehenden großen Konsumvereine ist schwer anzukommen, aber die ins Leben tretenden kleinen Vereine, die noch wenig leistungsfähig sind, sind mit Erfolg durch Unterbieten der Preise zu bekämpfen. Gift muß durch Gegengift unschädlich gemacht werden. — Abg. Strosser (Breslau): Wir Abgeordnete bitten, uns Material zuzuführen über das Gebaren der Konsumvereine in den einzelnen Wahlkreisen. Auf diese Weise werden uns Abgeordneten die Mittel in die Hand gegeben, um diese Schädlinge des Kaufmannsstandes zu bekämpfen. — Jung (Reiße) empfiehlt die Gründung von Einkaufsgenossenschaften als Gegenmittel gegen die Konsumvereine. — Landheim (Landsberg a. W.): Das Kasino eines Infanterie-Regiments in Frankfurt a. O. versendet Preiskurante von Weinverkäufen. Infolgedessen haben wir in der Handelskammer das Kasino als Handeltreibenden zu Handelskammerbeiträgen herangezogen. Mutet das nicht wie Spott? Wir haben doch heute so viele Herren von der konservativen Partei bei uns, die so mittelstandsfreundlich tun, wollen die Herren nicht vielleicht ihren Einfluß auch auf die ihnen doch nahe stehenden deutschnationalen Handlungsgehilfen und die Offizierskasinos in entsprechender Weise geltend machen? (Heiterkeit und Beifall.) — Generalsekretär Beramann faßt die vorliegenden Anträge wie folgt zusammen: „Die Zentral-Vereinigung hält das Bestehen und den Betrieb der Konsumvereine und aller ähnlichen Unternehmungen für eine große Gefahr für den Staat. Sie hält daher die Unterstützung solcher Unternehmungen und besonders der Beamten-Konsumvereine durch die Regierung für einen schweren Fehler. Die Zentral-Vereinigung hält es weiter für dringend erforderlich, den Konsumvereinen den Verkauf von Waren eigener Produktion an Nichtmitglieder zu verbieten. Der Vorstand wird beauftragt, bei den Behörden die erforderlichen Schritte zu tun." Die Anträge werden in dieser Fassung angenommen.

Die Unterschlagungen bei der Mitteldeutschen Kreditbank.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der Defraudant Willhardt ist auf Antrag seines Verteidigers zur Untersuchung seines geistigen Zustandes einer Irrenanstalt überwiesen worden. Auf Antrag der Mitteldeutschen Kreditbank wurde das Guthaben eines bekannten Frankfurter Wirtes bei der Gewerbekasse mit Beschlag belegt. Willhardt verkehrte seit 6 Jahren in dem Lokal des Wirtes, der beschuldigt wird, mit dem Defraudanten in Geldbeziehungen gestanden zu haben. Der Wirt hat gegen die Beschlagnahme Einspruch erhoben und will sich über die Herkunft des Geldes durch glaubhafte Zeugen ausweisen.

Zum Bierkrieg.

München. (Priv.-Tel.) Eine vom Landesvorstand der bayrischen Sozialdemokratie einberufene Konferenz von Vertretern der Landtagsfraktion, der Gewerkschaften usw. hat die Organisation einer Abwehraktion großen Stils gegen die Bierpreiserhöhung in Bayern beschlossen.

Zum Klosterdiebstahl in Czenstochau.

Czenstochau. (Priv.-Tel.) Der Polizei ist es gelungen, drei der Teilnehmer an dem Einbruch im Kloster am Weißen Berge zu verhaften. Die Verbrecher wurden in der vergangenen Nacht in Wawrze bei Warschau festgenommen. Das Haupt der Bande ist ein gewisser Vinzent Brodzki, der im Ausland zahlreiche Einbrüche verübte.

Aus Persien.

Frankfurt a. M. Wie der „Frankf. Ztg." aus Teheran gemeldet wird, ist der letzte Teil des unter Führung des Polizeimeisters Ferem stehenden Expeditionskorps in Stärke von 600 Mann mit Geschützen und Maschinengewehren über Kasvin und Sendschan nach Ardebil abgegangen. Der deutsche Instruktor für die Maschinengewehrabteilung reist am Mittwoch ab, um den Zug zu begleiten. Im ganzen sind über 3000 Mann nach Aserbeidschan abgerückt, die von drei Seiten vorgehen. Man befürchtet in Teheran, daß Rahim Khan und die Schahsewennen gegen Teheran vorrücken werden, um den früheren Schah wieder auf den Thron zu setzen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Anlaß seiner Silberhochzeit hat der Erbprinz Heinrich XXVII., der Regent beider Fürstentümer Reuß, eine Amnestie verfügt für beide Länder. Es sollen alle Personen, die bis zum 11. November mit Geldstrafe bis zu 150 Mark und mit Gefängnis bis zu 6 Wochen bestraft sind, straffrei werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Antauf der Otavi-Bahn durch das Reich soll nach Vertragsentwurf, den die bereits einberufene Generalversammlung der Otavi-Bahn-Gesellschaft genehmigen soll, gegen eine Zahlung des Reiches an die Gesellschaft in Höhe von 22 480 875 Mk. erfolgen. Es ist anzunehmen, daß der Reichstag schon in seiner bevorstehenden Tagung mit einer Vorlage über den Ankauf der Otavi-Bahn befaßt werden wird.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Meldung mehrerer Blätter, daß der frühere badische Ministerpräsident Brauer nach kurzem Leiden gestorben sei, beruht auf einer Verwechslung mit einem Vetter des Genannten. Der ehemalige badische Ministerpräsident lebt und befindet sich wohl.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Allgem. Evangel.-Lutherische Kirchenztg." schreibt über die Frage der preußischen Wahlrechtsänderung und die Stellung des neuen Ministerpräsidenten dazu folgendes: Jedenfalls wird der Kanzler, so wie wir ihn kennen, sich hüten, allzu eifrig den Wechsel einzulösen, den Fürst Bülow in der Wahlrechtsfrage der Linken ausgestellt hat. Geplant ist in Preußen der vorjährigen Thronrede zufolge ein Wahlrecht, das ebenso, wie das neue sächsische, auf dem Mehrstimmensystem beruht. Aber ehe Pläne Wirklichkeit werden, vergehen vielleicht mehrere Jahrzehnte und inzwischen hat man Zeit, sich zu beruhigen. Eine Wahlrechtsreform, wenn Preußen überhaupt eine bekommt, wird nicht mehr in Bethmann Hollwegs Amtszeit fallen. Er persönlich hat eine Verbeugung vor der Linken in diesem Falle nicht nötig und insgeheim wird — die Linke selbst ihn dafür segnen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der ordentliche Professor an der Universität Leipzig Wirkl. Geh. Rat Dr. Wilhelm Wundt erhielt den preußischen Kronenorden erster Klasse; ferner erhielten der Eisenbahngüterverwalter a. D. Karl Reisewitz, bisher in Leipzig-Gohlis, der Bahnmeister 1. Klasse a. D. Albert Schulz, bisher in Elsterwerda, der Bahnhofsverwalter a. D. Friedrich Oesterreich, bisher in Knauthain, die Eisenbahnlokomotivführer a. D. August Müller zu Leipzig und Martin Priese, bisher in Leipzig-Gohlis, den preußischen Kronenorden 4. Klasse und der pensionierte Eisenbahnzugführer Gottlob Neuhäuser zu Schönefeld bei Leipzig, der pensionierte Eisenbahnweichensteller Wilhelm Törl zu Markranstädt und der pensionierte Eisenbahnlokomotivheizer Reinhold Seifert zu Leipzig das preußische Allgemeine Ehrenzeichen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Beilegung des drohenden Kampfes im Malergewerbe sind heute im Bürgersaale des Rathauses zwischen den Vertretern der Arbeitnehmer und Arbeitgeber die Verhandlungen über die neu aufzustellenden Tarife eröffnet worden. Die Beratungen wurden am späten Nachmittag abgebrochen, um morgen fortgeführt zu werden. Man hofft zu einer Einigung zu kommen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Revisionsverhandlung in dem zweiten Teile des Beleidigungsprozesses Gneiße-Wetterlé, die der zu 2 Monaten Gefängnis verurteilte Zentrumsabgeordnete Wetterlé eingelegt hat, wurde auf den 15. November vor dem Reichsgericht zur Verhandlung angesetzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie von der russischen Grenze gemeldet wird, fand in Radom ein blutiger Krawall zwischen Juden und Christen statt. Eine junge Jüdin wollte zum christlichen Glauben übertreten. Kurz vor der Taufzeremonie wurde sie von einem Juden auf der Straße ergriffen und fortgeschleppt. Es entstand dabei eine Prügelei, an der sich schließlich die ganze Stadt beteiligte. Auf beiden Seiten gab es Tote und Verwundete. Die Polizei war machtlos, erst als Militär anrückte, gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

Kiel. (Priv.-Tel.) Hier ist eine chilenische Flottenkommission unter Führung des Admirals Ceres eingetroffen, um die Kaiserliche Werft mit ihren Anlagen und Neubauten, die Germaniawerft und die Howaldtwerke zu besichtigen.

Bremen. Heute nachmittag sind bei der Ausführung der Malerarbeiten im inneren Hallendach des hiesigen Bahnhofs durch Einbruch des Gerüstes fünf bei dem Unternehmer Malermeister Sander-Bremen beschäftigte Malergehilfen abgestürzt, von denen vier sehr schwer, einer weniger schwer verletzt ist. Die Verletzten sind auf Anordnung der zugezogenen Aerzte dem hiesigen Krankenhaus zugeführt worden. Zwei von den Malergehilfen sind gestorben.

Bremen. Von den bei dem heutigen Unfall in der hiesigen Bahnhofshalle verunglückten Malern sind noch weitere zwei im hiesigen Krankenhause ihren Verletzungen erlegen.

München. (Priv.-Tel.) In dem Prozeß, den die Heilmannsche Immobiliengesellschaft in München gegen die Terraingesellschaft Gräfelfing-München auf Zwangsvollstreckung eines Kaufvertrages für 3 Millionen Mark Terrain führt, hat das Oberlandesgericht München das zugunsten der Heilmannschen Immobiliengesellschaft ergangene Urteil der Vorinstanz aufgehoben. Die Immobiliengesellschaft Gräfelfing hatte den Einwand auf Unwirksamkeit des Kaufvertrags erhoben, da dieser abgeschlossen wurde, ehe die Gesellschaft gerichtlich registriert war. Die Heilmannsche Immobiliengesellschaft wird nun an das Reichsgericht appellieren.

München. (Priv.-Tel.) Wagners „Feen", Mozarts „Titus" und „Bastien und Bastienne" wurden in den Festspielplan für nächstes Jahr aufgenommen.

München. (Priv.-Tel.) In Cronach ist gestern der Landgerichtsrat Greiner, der seit einigen Monaten pensioniert ist, wegen Unterschlagung von Mündelgeldern verhaftet worden. Der Verhaftete steht im Alter von 72 Jahren. Eine von seinen Verwandten angebotene Kaution ist abgelehnt worden.

Wien. Nach dem statistischen Ausweis des Handelsministeriums über den Außenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebietes für September beträgt in der Zeit vom Januar bis September die Einfuhr 2038,9 Millionen, die Ausfuhr 1741,4 Millionen. Das Passivum der Handelsbilanz beträgt demnach 297,4 Millionen gegen 128,9 Millionen im Vorjahre.

Wien. (Priv.-Tel.) Die Frau des Trainers Reeves überfiel mit zwei anderen Personen die Gouvernante ihrer Kinder, mit der ihr Mann ein Verhältnis unterhielt. Die drei Personen rissen der Gouvernante die Kleider bis auf das letzte Stück vom Leibe und prügelten sie solange, bis sie bewußtlos liegen blieb. Reeves fand seine Geliebte in diesem Zustande am Morgen vor. Frau Reeves hat der Gouvernante inzwischen 10 000 Kronen Schmerzensgeld geboten, das aber zurückgewiesen wurde.

Budapest. (Priv.-Tel.) Dem Führer der Bankgruppe Justh gelang es, 94 Abgeordnete gleichsam in ihrer Demonstration gegen Kossuth, dem nur 80 folgten, an sich zu ziehen. Die Sezession ist unausweichlich, falls Kossuth sich nicht rückhaltlos für die Bankentrennung erklären sollte.

Rom. (Priv.-Tel.) Der pensionierte Präsident des Rechnungshofes Mazzuchelli ging gestern mit seinem Neffen, einem Präfekturbeamten, in der Via Serpenti spazieren, als plötzlich ein durchgehendes Droschkenpferd beide überrannte. Gleichzeitig kam aus der entgegengesetzten Richtung ein Wagen der elektrischen Straßenbahn. Der Präsident wurde sofort getötet, dem Neffen wurde der Arm zerschmettert.

Rom. Die „Agencia Stefani" meldet aus Adis Abeba: Auch diesmal scheint es der starken Natur des Negus Menelik gelungen zu sein, die Folgen seines letzten Schlaganfalls zu überwinden. Der Gesundheitszustand des Kaisers hat sich so gebessert, daß Lebensgefahr für den Augenblick ausgeschlossen erscheint.

Madrid. (Priv.-Tel.) Das Zarzuela-Theater steht in Flammen. Eine Frau wurde verkohlt aufgefunden. Die Zahl der Verwundeten soll beträchtlich sein. Die in der Nähe des Theaters befindlichen Häuser sind bedroht.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Das Internationale sozialistische Bureau ist gestern zu einer zweitägigen Sitzung hier zusammengetreten. Deutschland ist durch Singer und Molkenbuhr, England durch Keir Hardie, Oesterreich durch Adler vertreten. Den Vorsitz führt der sozialistische Abgeordnete Vandervelde. Man beschloß zuerst, den Internationalen Sozialistenkongreß des kommenden Jahres zwischen dem 28. August und dem 4. September in Kopenhagen abzuhalten, aber es sollen dann nicht, wie vorgesehen, Agrarfragen verhandelt werden, da diese erst dem übernächsten Kongreß vorbehalten sind. Man wird in der Hauptsache die Frage des Verhältnisses der Partei zu den Gewerkschaften verhandeln und wieder einmal über den 8 Stundentag, Abrüstung und Schiedsgerichtsfragen, ferner über die Todesstrafe bei politischen Vergehen beraten. Das Bureau erhob alsdann gegen den spanischen Feldzug in Marokko, gegen das rumänische Vorgehen gegen Rakowsky Einspruch und drückte den am rumänischen allgemeinen Ausstand Beteiligten volle Sympathie aus.

(Nachts etwa eintreffende Depeschen siehe Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schluß abends.) Kredit 206,80. Disconto 198,50. Dresdner Bank 156,50. Staatsbahn 148,25. Lombarden 14. Gotthardbahn 1/2,20. Ungar. Gold —. Portugiesen —. Türkenlose —. Behauptet.

Paris (nachm. 3 Uhr). Rente 99,17½. Italiener 104,20. Neue Portugiesen 69,—. Spanier 95,97½. Türken (unific. Anl. 93,50. Türkenlose 214,50. Staatsbahn —,—. Lombarden —. Ottomanbank 732,— Tritgs.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per November 22,30, per März-Juni 24,15, stetig. Mehl per November 60,25, per Mai-August 61,50, flau. Rüböl per Novbr. 45,—, per Mai-August 45,50, matt.

London. Mittelmarkt: Ausländischer Weizen fest, 3 d höher, englischer Weizen ruhig. Amerikanischer Mais geschäftslos, Donauer Mais ruhig. Amerikanisches Mehl ruhig, aber stetig, englisches Mehl ruhig. Gerste und Hafer ruhig.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König erteilte am Sonntag, nach dem Besuche des Gottesdienstes, an nachfolgende Herren Audienz:

Oberkonsistorialrat Superintendent D. Benz, Oberverwaltungsgerichtsrat Grosser-Dresden, die Geh. Hofräte Professoren Dr. Bucher, Dr. Lamprecht und DDr. Sievers-Leipzig, Geh. Kirchenrat D. Meier-Bautzen, die Geh. Hofräte Professoren Görges und Grübler-Dresden, Geh. Medizinalrat Dr. Hennig, Geh. Sanitätsrat Dr. Goetz, Geh. Kommerzienrat Philipp-Leipzig, Geh. Medizinalrat Dr. Graf-Pirna, die Landgerichtsdirektoren Mücklich-Dresden, Dr. Winzer und Dr. Selle-Leipzig, Oberbaurat Mehr-Chemnitz, Oberregierungsrat Michael, Regierungsrat Geyer, Finanzrat Dr. Koch-Dresden, die Amtsgerichtsräte Dr. Knauf-Zwickau, Schmidt-Dresden, Schubert-Wilsdruff und Dr. Mitze-Dresden, die Landgerichtsräte Dr. Gringmuth und Dr. Wetzel-Leipzig, Bauer-Freiberg, Mücklich und Dr. Walther-Dresden, die Bauräte Arndt, Reinhold-Chemnitz und Hultsch-Dresden, Forstmeister Linke-Reinhardtsdorfer Revier, die Professoren Dr. Geß, Buhle und Dulfer-Dresden, Justizrat Dr. Anschütz-Leipzig, Schulrat Grüllich-Dresden, die Studienräte Dr. Heger-Dresden, von Krause-Leipzig, Baurat Schleinitz-Dresden, Medizinalrat Dr. Peyholdt-Großenhain, die Veterinärräte Robert-Annaberg, Prüger-Auerbach, Bergrat Fuchs-Freiberg, Hofrat Simonson-Castelli-Dresden, Landesanstaltsdirektor Bornemann-Voigtsberg, die Professoren Dr. Lier-Dresden, Dr. Mogk und Dr. Settegast-Leipzig, Naumann-Bautzen, Dr. Brandstätter-Meißen, Dr. Klengel-Leipzig, Dr. Auerbach und Dr. Opitz-Zittau, Schlegel-Borna, Dr. Träger-Zwickau, Barchewitz-Großenhain, Gerlach-Chemnitz, Dittrich, Goller und Holfert-Dresden, Gefängnisdirektor Uhlmann-Plauen i. V., die Kommerzienräte Siegismund-Berlin, Dietel-Wilkau und Mädler-Leutzsch, die Oekonomieräte Reichel-Oberstrahwalde, Lessing-Zella, die Sanitätsräte Dr. Hofmann-Dresden, Dr. Fesmer-Riesa, Dr. Polster-Mylau und Dr. Richter-Leipzig, Dr. Ritter v. Gintl-Karlsbad, Archidiakonus Sell-Leipzig, Pfarrer Rausch-Leipzig, Anstaltsoberpfarrer Volkmann-Zwickau, die Steuerräte Cron-Kamenz und Loß-Oelsnitz i. V., Rechnungsrat Vogel, Kanzleirat Pickert-Dresden, Oberlandmesser Krause-Freiberg, Stadtrat Esche, Kaufmann Böhme, Kaufmann Schröder, Schuldirektor Linge, Bureauinspektor a. D. Blume, Prokurist Engert und Gasanstaltsdirektor Hönicke-Leipzig, Tuchfabrikant Müller-Kamenz, Wasserwerksdirektor Rau-Chemnitz, Rentier Schlesinger-Dresden, Stadtrat Schreiterer-Reichenbach i. V., Rechnungsinspektor Klingner-Dresden, Stadtrat Ehrlich-Döbeln, Schuldirektor Kröbel-Hartenstein, Oberzolleinnehmer Dörfel-Hirschmühle, Bansekretär Roßberg-Dresden, Militärvereins-Bezirksvorsteher Bernet-Topfleisersdorf, Kantor Zeißler-Lampertswalde, Revierförster Hensel-Obernenkirch und Goldschlägermeister Richter-Dresden.

— Se. Majestät der König hielt gestern auf Bärwalder Revier Jagd ab, zu der mehrere Einladungen ergangen waren.

— Beim Uebertritt in den Ruhestand ist dem Arresthausinspektor bei der Gefangenanstalt Dresden Ruhland das Albrechtskreuz, dem Arresthausinspektor beim Amtsgericht Borna Michael die Krone zum Ehrenkreuze, dem Gerichtsdiener beim Amtsgericht Chemnitz Träger und dem Gerichtsdiener beim Amtsgericht Borna Zimmermann das Ehrenkreuz, dem Kassenvorsteher Müller am Bahnhofe in Gaschwitz das Verdienstkreuz, dem Lokomotivführer Marx in Riesa und dem Schirrmeister Lukas in Tharandt das Albrechtskreuz, dem Bureaudiener Schoß in Chemnitz, dem Zugschaffner Göhler in Altenburg, den Bahnwärtern Gerber in Eibau, Göhler in Tittersbach, Neubert in Wolkenburg, Uhrlaß in Gersdorf und Zschau in Nöditz sowie den Weichenwärtern 2. Klasse Köhler in Kotteritz, Lange in Narsdorf und Laubert in Erdmannsdorf und dem bisherigen Ortsrichter Morenz in Großhermsdorf das Ehrenkreuz verliehen worden.

— Dem Polierer Börner in Hartha wurde für die Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens die bronzene Lebensrettungsmedaille verliehen.

— Im 71. Lebensjahre ist am 7. d. M. in Blasewitz Herr Oberst a. D. Rudolph Max Fras gestorben. Der Entschlafene stand zuletzt beim 12. Feldartillerie-Regiment und nahm am 18. März 1886 seine Entlassung.

— Der feierlichen Eröffnung des Landtags am nächsten Donnerstag gehen heute und morgen die Wahlen der Abteilungen, Sitzungen der Fraktionen und die Wahl des Präsidenten der Kammer voran. Die nationalliberale Fraktion hat sich bereits gestern zu einer Besprechung in Angelegenheit der Präsidentenwahl vereinigt. Der konservativen Fraktion, welche nach dem Wahlergebnisse 28 Mitglieder zählt, ist Abgeordneter Biener-Chemnitz hinzuzuzählen, während der Abgeordnete Dürr, welcher im früheren Landtage bereits der neugebildeten freikonservativen Fraktion beigetreten war, sich der nationalliberalen Fraktion angeschlossen hat. Beide Parteien stehen sich also mit je 29 Mitgliedern mit Bezug auf die Präsidentenwahl als gleichberechtigt gegenüber, und es ist nicht unmöglich, daß eine Einigung dahin getroffen wird, das Los für die Stelle des ersten Präsidenten entscheiden zu lassen. Aus freisinnigen Kreisen verlautet, daß die Nationalliberalen mit den Freisinnigen geneigt wären, einem Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion die zweite Vizepräsidentenstelle zu überlassen, falls dieser gewillt sei, die mit dieser Stellung verbundenen Repräsentationspflichten (Aufstehen beim Königshoch usw.) zu übernehmen. Von sozialdemokratischer Seite freilich war ein solches Zugeständnis bereits als eine Selbstentmannung bezeichnet worden. Wie schon früher erwähnt, werden als aussichtsvolle Kandidaten auf konservativer Seite nach wie vor die Herren Geheimer Hofrat Opitz und Justizrat Dr. Spieß, auf nationalliberaler Seite die Herren Landgerichtsdirektor Hettner, Dr. Vogel und Fabrikant Langhammer genannt. Da aber in der nationalliberalen Fraktion starke Gegenströmungen hinsichtlich der geeigneten Persönlichkeit zu bestehen scheinen, ist es nicht ausgeschlossen, daß ein weiterer, bisher wenig hervorgetretener Kandidat auf den Schild erhoben wird. Genannt wird hierfür Herr Dr. Niethammer, der im vorigen Landtage zum ersten Male durch eine Nachwahl eintrat. In der Ersten Kammer, deren erster Präsident bekanntlich vom König ernannt wird, dürfte voraussichtlich keine Veränderung in der bisherigen Zusammensetzung des Präsidiums eintreten, wenn es auch bei der Wahl im letzten Landtag nicht ohne Stimmensplitterung abgegangen ist. In der Gesamtministerialsitzung, welche am vergangenen Freitag unter Vorsitz Seiner Majestät des Königs stattgefunden